Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 34

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

führlichere Bericht nach Formular A und B einzureichen. Jeber Schiederichter erhalt hiefur bie entsprechenbe Angahl gebruckter Kermulare.

Die Abjutanten ber Schiederichter haben felbstftanbig teine Befehle zu ertheilen ober Enticheibe zu treffen, fondern nur die Befehle der Schiederichter oder ihre Melbungen an die betr. Kommandos zu überbringen und ohne Berzug zu ihrem Chef zuruckzufehren. Falls es der betr. Korps Kommandant verlangt, sollen sie den überbrachten Befehl bemselben in sein Notizbuch mit möglichster Kurze einschreiben und unterzeichnen.

Der Rommanbant ber IV. Divifion: Rub. Merian, eibg. Dberft.

Ausland.

Frankreich. (Erfindungen.) Die erste betrifft einen nach bem Borschlage bes iUnterlieutenants im 114. Regiment, herrn Moulens, neu konstruirten Tornister. Die früheren Träger sind babei durch eine Weste von starker Leinwand erseht, die auf ber Brust durch einen Riemen mit Schnalle sestgehalten wird. Der Tornister hat 4 Taschen; die 2 oberen Taschen sind für Wäsche, die 2 unteren Taschen sind zur Aufnahme von je 3 Pateten Patronen bestimmt, so daß eine besondere Patrontasche ganz überstüssig erscheint. Dieser neue Tornister ist bereits von einigen Unterossisieren und Soldaten zur Probe getragen und weit bequemer und weniger anstrengend befunden worden, als der frühere. Seine Einsührung in der Insanterie würde die Warschssigseit der Truppen wesentlich förbern.

Die zweite Erfindung ift wiffenschaftlicher Ratur und befteht in einem Rriegespiel, welches ber auf bem Felbe ber Militar-Literatur befannte Oberft bes Generalftabs Lewal erbacht hat. Das bazu verwandte Material ift außerft einfach; es besteht aus einer Rarte bes Terrains, auf welcher man manovriren will, im Magftabe von 1: 5000. Die Truppen find burch tleine Parallelogramme von Pappe reprafentirt, welche ber größeren Seftig: teit wegen auf Bleiftudden ruben. Die einen find Bataillone, bie anderen Belotons, Batterien, Escabronen. Stednabeln werben verwendet, um Tirailleure zu bezeichnen, Stednabeln mit fcmargem Ropfe jur Bezeichnung von Reitergruppen, folche mit Fahnchen gur Bezeichnung bes Brigates ober Divifions: Beneralftabes, bolgerne Parallelopipeds bezeichnen bie Trainwagen, folche mit rothem Rreuge bie Ambulangen. Mit biefem fo einfachen Mittel laßt fich ber Unterricht in ber Saftit fehr gut vorbereiten; fie fegen ben Offizier in ben Stand, vom Ginfachen gum Busammengefetten fortzuschreiten, bie einfachen Dispositionen gut fennen, bie Bebeutung biefer ober jener Bewegung, ober bie Rombination von Bewegungen ichaten gu lernen und fich über bie gefährlichen Feuerzonen ober über bie Terrain-Schwanfungen genau gu informiren. (D. W. 3.)

Breufen. (Brieftauben.) Das Rriegsminifterium hat ben Bereinen fur Geffügelzucht "Columbia" und "Union" in Roln auf Untrage um Unterftubung gur Forberung ber Bricftaubenzucht ber "Rhein. Big." jufolge Folgenbes erwibert : "Das Rriegeministerium fagt ben Bereinen gern feine Unterftupung jur Forberung ber Brieftaubengucht gu, wenn ce barauf rechnen fann, bag biefelben ihre Tauben im Rriegsfalle und auf Berlangen ber Militarbeborbe gur Berfugung ftellen und gewiffen Bereinbarungen ihre Buftimmung ertheilen." Rachbem fobann bie Eigenschaften bezeichnet worben find, welche gute und gu militarifchen Zweden geeignete Brieftauben haben muffen, gibt bas Rriegeminifterium folgenbe Buntte an, über welche eine Bereinbarung mit ben Bereinen erzielt werben muffe: "1. Die Militarbehorbe erhalt bie Erlaubnig, fich uber bie Leiftungen einzel. ner, besonders guter Tauben ber Bereine authentisch Renntniß burch Ginblid in bie bei benfelben geführten Liften zu verschaffen, um fo jederzeit überfeben ju tonnen, in welcher Bahl brauchbare Tauben ber Bereine vorhanden find, und fur welche Touren tiefe Tauben eingeubt worben. 2. Die Bereine erflaren fich bereit, auf ber Strede Roln-Magbeburg-Berlin eine Bahl Tauben

jahrlich fliegen gu laffen, biefelben fuftematifch fur biefe Tour abzurichten und ihnen bie Gingange biefes Schreibens ermahnten Eigenschaften beigubringen. Ueber bie Resultate tiefer Uebungsfluge wurden an bie Fortififation ju Roln Mittheilungen gelangen muffen, bamit biefelbe einen Ueberblid erhalt, wie viele Tauben bie ermahnten Gigenschaften befigen. 3. Die Militars Brieftaubenstation in Koln ift ermachtigt, an ben programm. maßig von ben Bereinen veranstalteten Bettflugen theilguneh. men, und genicht babet, ohne im Uebrigen Mitglied ber Bereine ju werben, biefelben Rechte, wie bie wirflichen Bereinemitglieber, unterwirft fich bagegen bei ben Bettflugen beren Regeln und übernimmt bie übrigen Berpflichtungen, Beitrittszahlungen 2c., tonfurrirt aber nicht um bie Bramien. 216 Bertreter ber Militarbehörde fungirt babei bie Fortifitation ju Roln." Am Schluffe heißt es: "Was bie feitens bes Rriegeministeriums gu ftellenben Bramien betrifft, fo fteben bemfelben gwar teine Belbmittel zu biefem Zwede gur Berfugung. Inbeffen hat basfelbe in Burbigung ber Bichtigkeit bes Gegenstanbes fich mit bem f. Ministerium fur bie landwirthschaftlichen Angelegenheiten in Berbinbung gefest und von biefem bie Bufage erhalten, bag auf bicoseitige Beransassung an Vereine ober Personen silberne und brongene Medaillen fur hervorragende Berbienfte um bie Bucht und Abrichtung von Brieftauben verliehen werben follen." .

England. (Eine große Schmiebewertstätte.) Die umfangreichen Etablissements bes tonigl. Arsenales zu Woolwich sind um eine Schmiebe, die größte ber Erde, vermehrt worden. Sie wurde in Berbindung mit ben Rappert-Berkstätten errichtet und ist hauptsächlich bazu bestimmt, die Erzeugung eiserner Geschüprapperte zu erleichtern. Sie ist 200 Fuß lang, 120 Fuß breit und enthält nicht weniger als 72 Essen, mehrere Defen und 6 Dampshammer, und zwar einen von 70 Centner, einen zu 20. zwei zu 15, einen zu 6 und einen zu 5 Centner.

Danemart. (Gin inter effanter gunb.) Belegents lich einiger Taucherarbeiten auf bem Meeresgrunde ber Rjoge-Bucht fließ man auf einen Schifferumpf, ben man feiner Lage nach fogleich fur bie Refte bes banifchen Linienschiffes "Dannebrog" annahm, beffen Untergang eines ber iconften Blatter ber banifchen Rriegegeschichte bezeichnet. Bahrend bes Treffens in ber Rjoge-Bucht am 4. Oftober 1710 zwischen einer banifchen Flotte unter Alr. Chr. Gulbenlowe und einer ichwebischen Flotte unter bem Abmiral Bachtmeifter gerieth bas Linienschiff "Dannebrog", bas erfte Rriegsschiff, welches vom jegigen banifchen Rriegewerfte vom Stapel gelaufen, in Brand. Der Chef, Ivar Buitfelb, machte zuerft Berfuche, bas Feuer gu lofchen, jedoch ohne Erfolg: er konnte jest bie Mannschaft nur baburch retten, bag er bas Schiff auf feichten Grund fegelte; um biefes aber möglich zu machen , mußte er burch bie gange banifche Flotte hindurch auf die Befahr bin, Diefelbe burch fein brennenbes Schiff in Brand ju fteden. Er jog baber vor, fein eigenes und ber Mannichaft Leben aufzuopfern, marf ben Unter aus und gab bem Feinde Schuß auf Schuß, bis bas Feuer bie Pulverfammer erreichte und bas Schiff mit ihm und feiner helbenmuthigen Mannichaft von 500 Mann, von benen nur einige wenige gerettet wurben, in bie Luft flog. Die angestellten naberen Untersuchungen haben vollstanbig erwiefen, bag es ber Rumpf biefes Schiffes ift, auf ben man gestoßen; in bemfelben hat man einige Stelette jener tapferen Geetrieger gefunden, und burch Bilfe ber Taucher hat man etwas Tauwert geborgen, bas fich im Lehmgrunde vollständig gehalten hat, nebft 11 metallenen Ranonen, die alle vor 1710 gegoffen find und beutliche Spuren bes Reuers und ber feindlichen Rugeln tragen. Ginige biefer Ranonen icheinen in ber Schlacht in ber Rioge-Bucht 1677 ben Schweben genommen gu fein, und mehrere barunter find fur bie Baffengeschichte von besonderem Intereffe. Bahricheinlicher Beife werben biefe ber in viclen Bezichungen vorzuglichen gefcicht, lichen Baffensammiung bes banischen Beughauses einverleibt werben.